

Emigration-Sprachproblem-Konflikt zw. Eltern und Kindern-vage Idee Lehrprob

Beitrag von „wolkenstein“ vom 18. April 2005 13:37

Hallo AKtenklammer,

Mann, du forderst deine Schüler aber ganz schön! Ein paar Stichworte:

- Gedicht in Zeilenform rekonstruieren ist eine Aufgabe, die die Aufmerksamkeit auf den Einfluss der Form auf den Inhalt lenkt (schau mal bei Waldmann, Literaturdidaktik), als solches ein recht hoher interpretatorischer Anspruch und nicht recht Sinn der Sache im Anfänger-Sprachunterricht. Eher geeignet: Du gibst ihnen das Gedicht in Gedichtform, lässt aber bestimmte Wörter, Zeilen, Strophen weg. Diese Leerstellen sollen sie füllen und ihre Entscheidung begründen - damit kannst du sie z.B. auf Emotionen eines Exilanten hinführen. Schluss wäre Vorstellung (Vortrag in den Gruppen vorher üben lassen) und Diskussion der verschiedenen Versionen.

- Als "sanften Einstieg" in diese Stunde könnte ich mir eine Sammlung vorstellen, welche Erfahrung sie mit Kommunikationsschwierigkeiten gemacht haben - wenn du viele Exilanten hast, ruhig zum Thema "Leben im fremden Land", wenn nicht, vielleicht einfache Anekdoten und Urlaubserfahrungen. Als Prompt kann hier entweder eine Karrikatur oder eine von dir erzählte Anekdote dienen.

- Die Filmidee ist klasse, würde ich aber erst zu einem späteren Zeitpunkt in der Reihe machen, da sie dafür schon einiges an Vorwissen und Sprachmaterial brauchen. Aufbau könnte sein, den Film anhand eines Filmplakates/ einer Kurzkritik vorzustellen, dann die Szene einmal vorspielen, Beobachtungen zu Stimmung und nonverbalem Verhalten der Personen sammeln, dann noch mal vorspielen und Text verfassen lassen, Texte vorspielen und besprechen, zum Schluss Original zeigen und vergleichen - das kann aber leicht eine Doppelstunde oder mehr dauern.

Hilft das weiter?

w.